



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

201 (25.7.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67760)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal

Telegraphisch: Adresse: „Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2072.  
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. inkl. Postzuschlag M. 2.30 pro Quartal.  
Interate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 8 Pfg. Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Wöchliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich: für den politischen u. alle. Theil J. B. Ernst Müller. für den lokalen und pros. Theil Ernst Müller. für den Inseratenthail: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag des Dr. S. Haas'schen Buch-Druckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.) sämtlich in Mannheim.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 201.

Samstag, 25. Juli 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Ueber den Skandal auf dem Sozialistenkongress in Lille,

über den wir gestern schon kurz referirten, liegt heute folgender ausführlicher Bericht vor:

Die Aufforderung der socialistischen Führer an die Lille Bevölkerung, den deutschen Abgesandten zum Londoner Congress einen warmen Empfang zu bereiten, wurde sofort von der anderen Seite in feindseligem Sinne beantwortet. Der radicale „Progrès du Nord“ brachte gestern Morgen einen heftigen Artikel, in dem als Erwiderung auf Guesde's Rede über Liebknecht die Frage gestellt wurde, ob nicht gerade in Bebel's und Liebknecht's Blatt, der zu Rülhausen im Elsaß erscheinenden „Volksglä.“, 1886 folgende Erklärung erschienen sei: „Wir werden uns immer bestreben, das elsäß-lothringische Volk aufzuklären, indem wir ihm begreiflich machen, daß der Protest gegen die Einverleibung durch Deutschland politisch unfruchtbar und vom socialen Standpunkt falsch ist.“ Der Aufsatz war überschrieben: „Es lebe Elsaß-Lothringen!“ Gleichzeitig wurde das Verhalten des socialistischen Bürgermeisters von Lille, Delors, getadelt, der sich am 14. Juli vom Nationalfeste und der Truppenschau fernhielt, aber den deutschen Reichstagsabgeordneten entgegenkam und sie mit allen Ehrenbezeugungen, über die er nur verfügte, empfangen wollte. Diese Deutschen seien trotz der Gemeinshaft der socialen und wirtschaftlichen Anschauungen, die sie den französischen Collectivisten näher bringt, im Grund Feinde Frankreichs, und wenn Bivatruse auf diese Gäste die Lust erfüllen, so müssen die Patrioten antworten: vive l'Alsace-Lorraine, vive la France! Dieser Artikel soll unter den Congressmitgliedern große Bestürzung hervorgerufen haben. Infolgedessen veranstalteten die Abgeordneten Guesde, Jourde und Antide Boyer scheinlich noch eine Zusammenkunft, in der sie den Arbeitern der Stadt riefen, sich massenweise zum Bahnhof zu begeben und die Ankommenden im Triumph abzuholen. Die Aufforderung des „Progrès“ zu einer Gegenkundgebung fand unter der Bevölkerung die beste Aufnahme. Der in der Nacht angeschlagene Aufruf an die Studenten besagte noch: „Die revolutionäre Stadtverwaltung schickt sich an, die deutschen Reichstagsabgeordneten Liebknecht, Bebel und Singer feillich zu empfangen. Wir werden dieses Gebaren nicht ohne einen kräftigen Widerspruch hingehen lassen, Kameraden, alle heute nach dem Bahnhof um 8 Uhr, um aus allen Kräften mit unserem beleidigten Patriotismus zu protestiren. Es lebe Frankreich! Nachmittags wurde ein in ähnlichen Ausdrücken gehaltener Aufruf an die Bevölkerung im allgemeinen angeschlagen. Er schloß mit den Worten: „Nieder mit den Preußen!“ Als der Drüslerer Zug gestern Abend einlaufen sollte, war bereits seit einer Stunde eine ungeheure Menschenmenge vor dem Bahnhofe versammelt. Die Behörden hatten in umfassender Weise für Wahrung der Ordnung gesorgt. Die Polizei und berittene Gendarmen ersuchten das Volk, das fortwährend Hochrufe auf Frankreich ausstieß, sich ruhig zu halten, erwiesen sich jedoch den wogenden Massen gegenüber als ohnmächtig. Allenhalben wurden dreifarbige Fahnen sichtbar. Die deutschen Sozialisten wurden bei ihrer Ankunft durch einen kleinen Gang aus dem Bahnhof geleitet. Allein die Menge bekam Wind davon und drängte sich nach jenem Ausgang. Den Sozialisten, welche eine rote Fahne trugen, wurde durch Pöbelle hart zugeleitet, die Fahne wurde ihnen entrisen und zu Boden getreten. Es gelang den Sozialisten, sich dem Gedränge zu entwinden, worauf sie unter Absetzung der „Internationale“ zum Rathhause zogen, hinter ihr her eine pfeifende, schreiende Menge, welche rief: „Conspuez le maire! A bas les Prussiens!“ Vor dem Rathhause wurde der Lärm noch wilder. Vor lauter Pfeifen und Zöhlen konnte man sein eigenes Wort nicht verstehen. Es mögen wohl gegen 15,000 Leute vor dem Rathhause angestammelt gewesen sein. Die Leute riefen: „Nieder mit der sozialen Republik!“ Sie verlangten, daß die Landesfahne am Rathhause aufgezogen werde. Dem widerlegten sich die Sozialisten vergebens und bald flatterte die dreifarbige Fahne über dem Hauptthor. Eine Versammlung, welche die Sozialisten im Rathhause veranstalten wollten, mußte unterbleiben. Sie vermochten indeß sich nach dem Palais Rameau zu begeben, wo ihrer einige Hundert die fremden Gäste bei einem Ehrenpunsch feierten. Die Gäste hielten Reden, Liebknecht, in französischer Sprache, sagte u. a., der Hauptfeind sei der Jor, und die Sozialisten wollten von dem französisch-russischen Bündniß nichts wissen. Gegen Mitternacht, als die Versammlung auseinanderging, mußten die Deutschen sich abermals durch ein Seitenpfortchen in Sicherheit bringen lassen, während die socialistische Stadtverwaltung mit den französischen Gefinnungsgenossen durch das große Thor hinausstrat, das durch eine starke Abtheilung Gendarmen besetzt war. Die Menge bewarf die herankommenden Franzosen mit Steinen. Auch wurden die Fenster des Palais Rameau eingeworfen. Nachdem die Sozialisten sich in kleine Gruppen getheilt hatten, welche die Straßen durchzogen, entstanden an mehreren Punkten Schläge, namentlich am Boulevard de la Liberté, wo es zwischen Sozialisten und den Gästen, die auf dem Steig vor einem Ra... aus saßen, besonders heiß herging. Man hieß

mit Stöcken aufeinander. Es gab zahlreiche Verletzungen. Besonders übel wurde ein Student der katholischen Facultät durch einen Stößschlag auf den Kopf zugerichtet. Erst gegen 1 Uhr hatte die Stadt ihr gewöhnliches Aussehen wieder.

Ein weiterer Bericht ergänzt die vorstehenden Mittheilungen wie folgt: Die Stimmung der socialistischen und anti-socialistischen Bevölkerung war schon vorher durch Zeitungsartikel und Maueranschläge erregt worden. Der Maueranschlag der Leiter des Sozialistenkongresses, in welchem man zur Begrüßung der fremden, namentlich der deutschen Abgesandten aufforderte, wurde mit gedruckten und geschriebenen Anschlagezetteln entgegengesetzten Inhalts beantwortet. In Maueranschlägen, welche sich an die Studenten richteten, hieß es: „Die Deutschen wagen es, den Boden Lilles, der Vaterstadt Feilberges zu betreten; der Gemeinderath will sie im Triumph empfangen. Wir werden diese Entweihung nicht ohne kräftige Gegenkundgebungen lassen.“ Andere Maueranschläge forderten auf, die Deutschen, welche den Boden Lilles zu beschmutzen wagten, nach Gebühr zu empfangen. Der Stadthauptplatz war gegen 8 1/2 Uhr von einer dichtgedrängten Menge besetzt. Als der Zug der fremden Abgesandten ankam, ertönten Rufen und Rufe: „Nieder mit Deutschland! Nieder mit Preußen! Es lebe Frankreich! Es lebe Elsaß-Lothringen!“ Die deutschen Reichstagsabgeordneten befanden sich nicht im Zuge; sie hatten sich einzeln und unerkannt nach dem Stadthause begeben, wo ein Ehrentrunk veranstaltet wurde. Guesde und andere Franzosen toasteten auf die fremden Abgesandten. Liebknecht erwiderte nach den Bescheiden der Blätter, indem er der Bevölkerung für ihre Aufnahme dankte. Im Palais Rameau, wo später das Volksbankett stattfand, waren nach sozialdemokratischen Berichten 10,000, nach anderen Berichten 400 Leute anwesend. Bebel sagte, er sei glücklich, sich inmitten französischer Sozialisten zu befinden, und erinnerte daran, daß er seinen Einspruch gegen die Einverleibung Elsaß-Lothringens mit zwei Jahren Gefängniß bezahlet habe. Die Sozialisten begaben sich sodann unter dem Schutze von Gendarmen nach dem Volkshause.

Nach anderweitigen Meldungen wird die Zahl der Leute, welche sich an den Kundgebungen gegen die deutschen Socialisten beteiligten, auf 20,000 geschätzt. Die Soldaten wurden im Triumph durch die Stadt getragen. Die Polizei wurde gänzlich zurückgedrängt. Die rote Fahne, welche die Sozialisten mit sich führten, wurde ihnen zerlegt. Vor dem Stadthause sammelte sich die Menge und forderte unter fortwährenden Hochrufen auf Frankreich die Auflösung des Congresses, wobei mehrere Fenster Scheiben mit Steinen eingeworfen wurden. Die Gendarmen hielt den Patrouillendienst bis tief in die Nacht aufrecht.

### Etwas aus Deutsch-Polen.

Ein aus dem Westen gebürtiger Herr, der eine längere Reihe von Jahren als Beamter in den ehemals polnischen Landestheilen thätig war, schreibt folgendes: „Ich pflog während meiner Anwesenheit daselbst näheren Umgang mit einem der wenigen katholischen Geistlichen deutscher Nationalität. Der Herr war im Nebenamte auch in der Militärseelsorge thätig, und sein Verkehr bestand fast ausschließlich aus Offizieren und höhern Beamten. Es konnte nicht ausbleiben, daß das Gespräch zu gewissen Zeiten auf die nationalen Verhältnisse sich lenkte, und mit der ihm eigenen, liebenswürdigen Offenheit theilte der Herr „Propst“ uns dann mancherlei mit, wozu eben so interessant zu hören war, als es charakteristisch ist für die polnischen Tendenzen und die Art und Weise ihrer Durchführung. „Meine Leidenszeit begann schon auf dem Gymnasium, welches damals noch zu mehr als neun Zehnteln von polnischen Schülern besucht wurde und dessen Lehrer-Collegium außer dem evangelischen Religionslehrer nur noch einen deutschen Professor besaß. Ein gewisses Nachlassen in den Berufsgenossen meiner Mitschüler trat erst ein, als ich der polnischen Sprache, welche ich anfänglich nur höchst mangelhaft beherrschte, ziemlich mächtig geworden war. Erst da war es mir möglich, daß jedem Schüler eigene Bedürfnisse nach kameradschaftlichem Aussprechen zu bekräftigen — in deutscher Sprache hätte sich keiner der „ritterlichen“ Polen mit mir unterhalten, obgleich sie fast ohne Ausnahme sich eben so gut ausdrücken wußten, wie in ihrem nationalen Idiom. Es waren allerdings noch zwei andere deutsche Schüler in der Abtheilung, aber uns von den übrigen abzusondern, und uns in unserer Muttersprache zu ergöhen, das hätten wir am allerwenigsten gewagt. Ich hörte als Schüler auch schon vieles (was mir später im vollen Umfange bestätigt wurde) über die höchst unangenehme Stellung, in welcher sich der deutsche Professor befand. Er besaß trotz seiner langjährigen Thätigkeit an der Anstalt unter seinen Collegen zwar verschiedene Duzbrüder, indeß keinen Freund. Wohl aber waren manche unerbittliche Feinde und Hasser des harmlosen Mannes da, besonders der katholische Religionslehrer, der eigentlich das Ganze leitete und dessen Wünschen der Director kaum jemals einen Widerstand entgegen zu setzen wagte. Dieser Director war allerdings

nicht nur seinem Namen, sondern auch seiner Geburt nach ein Deutscher, indeß fiel es Niemand ein, ihn noch als solchen anzusehen, so sehr hatte der schwache Herr „den Verhältnissen Rechnung getragen.“ Doch das eigentliche Gegefeuer — beinahe dürfte ich auch „Hölle“ sagen — sollte ich erst später kosten, als ich nach bestandenen Abiturienten-Examen Zögling der erzbischöflichen Lehranstalt für katholische Theologen wurde. Hier herrschte der national-polnische Geist im verzehnfachten, im denkbaren höchsten Maße. Ein einziges deutsches Wort hätte mich unglücklich gemacht. Doch war dieses noch keineswegs das Schlimmste. Ich sollte meine Muttersprache, mein Deutschtum nicht bloß verleugnen, sondern mich auch als directen Gegner desselben bekennen, mich zu einem fanatischen Polen umgestalten, der in jede Schmähung der deutschen Nation und des preussischen Staates einzustimmen bereit wäre. Wie ich das Alles ertragen habe, weiß ich kaum mehr. Wäre mir nicht von Natur eine gewisse Zähigkeit und Energie eigen und hätte ich nicht in Hinsicht auf den von mir erwählten Stand mir von vornherein vorgenommen, mich im christlichen Dulden, im „passiven Widerstande“ nach meiner ganzen Kraft zu üben, ich glaube, ich wäre entweder zu Grunde gegangen oder hätte die Hölle ins Korn geworfen. Nur wenige meiner Collegen, sämtlich junge Herren aus vornehmen Familien und der gepriesenen polnischen Ritterlichkeit nicht ganz bar, traten mir anders gegenüber, und ich glaube auch, daß dieselben auf die übrigen Bundesgenossen in einer für mich günstigen Art eingewirkt haben. Im Uebrigen hatte ich einen doppelten Trost: den Aussichts auf die Zukunft, wo es ja, wenn auch nicht gut, doch besser werden mußte, und den Rückblick auf die Vergangenheit. War ich wenigstens doch als Gymnasial-Convict nicht Zögling des Sowietz gewiesen, an dessen Spitze der oben gezeichnete Religionslehrer stand, und auf diese Weise der dort herrschenden ägyptischen Tyrannei, und, was das Schlimmste gewesen wäre, einer möglichen und wahrscheinlichen Vernichtung meines deutschen Wesens und Bewußtseins in dem so bildsamen und nachgiebigen Knabenalter entgangen.“ Von den mitgetheilten Auslassungen des geistlichen Herrn ist die letzte vielleicht augenblicklich die bedeutendste, denn sie berührt unmittelbar eine augenblicklich in den Vordergrund tretende Frage, die durch den Erzbischof v. Stadlewski beabsichtigte Gründung eines Knabenseminars. Das letztere würde jenes Gymnasial-Convict — dessen Zöglinge nicht ausschließlich dem geistlichen Stande bestimmt waren — an Kräftigkeit der national-polnischen Tendenzen selbstverständlich noch weit übertreffen. Oder sollten unsere Ultramontanen etwa glauben, in den Jahren, welche seit den Erlebnissen des deutschen Propheten verfloßen sind, hätten sich ihre polnischen Freunde und Bundesgenossen wesentlich geändert? Nein, das glauben die Herren eben so wenig, wie wir es glauben, und die mit den Verhältnissen in Polen und Westpreußen auch nur oberflächlich befaßten unter ihnen wissen ebenso gut wie wir, daß ein polnisches Knabenseminar etwas ganz anderes ist als ein deutsches, und ein polnischer Priester sich von einem deutschen nicht nur durch die Nationalität unterscheidet!

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Juli.

\* An den diesjährigen Kaisermandern und den damit in Verbindung stehenden Festlichkeiten in Breslau und Görlitz werden nach der „Schles. Ztg.“ folgende Fürstlichkeiten teilnehmen: der König von Sachsen, Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen, Generalfeldmarschall Prinz Georg von Sachsen, Herzog Nikolaus von Württemberg und der jüngste Sohn des Königs Oskar von Schweden, Prinz Eugen von Schweden, welcher seit Kurzem à la suite des Dragoner-Regiments König Friedrich III. (2. Schlesiens) Nr. 8 geführt wird.

\* Ueber den schon kurz gemeldeten deutsch-österreichischen Zwischenfall in dem nordböhmischen Städtchen Weggstädt meldet jetzt das „W. Fremdenbl.“ ausführlicher folgendes: Am Sonntag fand ein vom deutschen Turnverein im Vereine mit der Stadtverwaltung und anderen deutschen Vereinen veranstaltetes deutsches Volksfest statt, bei welchem es zwischen Deutschen und Tschechen zu Zwischenfällen kam, die bald in einen allgemeinen Kampf ausgeartet waren. Wie an andern Orten in letzter Zeit an den Tagen, an welchen deutsche Feste stattfanden, von der tschechischen Bevölkerung Veranstaltungen inszenirt wurden, so geschah es auch diesmal von den Tschechen Weggstädt's. Als der Festzug der deutschen Turner an der „Vejseda“ vorbeizog, stimmte eine dort musizierende Kapelle slavische Lieder an. Die Teilnehmer an dem Festzug ließen diese Provocation unbedacht und begaben sich auf den Festplatz, zu dem nur geladene Gäste Zutritt hatten. Trotzdem wollten drei Tschechen, von welchen Einer mit einem Dohrenentee bewaffnet war, in den Festraum dringen. Es entspann sich eine arge Keilerei, bei welcher ein Turner aus Liebeschutz und einige Tschechen verwundet wurden. Bald darauf gingen Hunderte von Tschechen daran, von der Vejseda gegen den Festplatz vorzurücken. Die Deutschen, hiervon benachrichtigt, zogen dem anrückenden Haufen entgegen. Ein kleiner Raum nur trennte die beiden feindlichen Parteien. Da schritt die Ortspolizei, verstärkt durch die Gendarmen, ein und nur der Intervention derselben war es zu danken, daß der Zusammenstoß verhindert wurde. Die Deutschen wurden auf den Festplatz zurückgedrängt, die Tschechen mühten mit gefüllten Bajonetts vom Plage gewiesen werden. Die erregte Stimmung äußerte sich noch bis in

Die späte Nacht hinein, doch kam es nirgends mehr zu bemerkenswerthen Zwischenfällen.

Den unlängst erschienenen Aufzeichnungen des französischen Generals Lebrun über den Krieg von 1870/71 entnehmen wir folgende interessante Daten: Auf Grund der Vereinbarungen, die im Jahre 1867 zwischen Oesterreich und Frankreich bezüglich einer Kooperation im Kriege gegen Deutschland unter Zugrundelegung Italiens stattgefunden, in denen die drei Monarchen sich zu gegenseitiger Unterstützung verpflichteten...

In Wien, als die französische Kriegserklärung ausgesprochen wurde, 20 Millionen Gulden für eine erhöhte Kriegsbereitschaft der Armee bewilligt. Nach den ersten Niederlagen wurde von weiteren Bewilligungen abgesehen.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtraths-Sitzung vom 21. Juli 1896.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister Beck dem Stadtrathcollegium den in dessen Mitte erschienenen neuen Dr. Amts-Vorstand Herr Geh. Regierungsrath Pfisterer vor und begrüßt denselben Namen des Stadtraths in herzlicher Weise, insbesondere die hohe Wichtigkeit der Stelle des hiesigen Amtsvorstandes betonend und dem Wunsch Ausdruck verleihend, daß unter dem künftigen Inhaber dieses bedeutungsvollen Amtes, die Aufgab und Unternehmungen der Stadtgemeinde bei der staatlichen Verwaltungsbehörde das gleiche Wohlwollen und die gleiche wirksame Unterstützung, wie bei so vielen seiner Vorgänger, finden möge.

Die Pumpbrunnen vor den Häusern B 8, 10, C 8, 1, P 2, 5, S 1, 2, N 4, 1, P 8, 1 sollen beseitigt resp. für Feuerlöschzwecke abgedeckt werden. Ein Vorschlag zum Geländeaustausch an der Seckelheimer Straße zwischen Joh. Schmiegel und der Stadtgemeinde wird genehmigt.

Sitzung vom 22. Juli 1896. Eine Vorlage an den Bürgerausschuß in Betreff der Erstellung neuer Kasernengebäude jenseits des Neckars durch den Militärarkitektus und Erwerbung der jetzigen militärischen Gebäude durch die Stadtgemeinde wird festgestellt.

Stellenübertragung. Der Großherzog hat dem Hilfslehrer Eduard Dorr an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe die etatsmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfslehrers an der genannten Hochschule und dem Hauptlehrer Karl Sieber an der Volksschule in Heidelberg die etatsmäßige Amtsstelle eines Reallehrers (II. Behaltelasse) an der Realschule daselbst übertragen.

Personalveränderungen im Bereiche des Ministeriums des Innern. Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft: die Schullehrer: Weger, Michael, beim Amt Karlsruhe, zum Amt Freiburg, Schulz, Friedrich, beim Amt Karlsruhe, zum Amt Konstanz, Edelmann, Georg, beim Amt Heidelberg, zum Amt Freiburg, und Hug, Vinzenz, beim Amt Freiburg, zum Amt Mannheim.

Stürme im Lenz.

Roman von Hans Warring.

Das hat Dich gleichgültig, unachtsichtig und unerbittlich gegen mich gemacht, daß Karla fort nicht da ist, bin wie ich bin, hat deinen Bogen erregt, sondern daß ich nicht bin wie jene! Sie deutete sich vor und sah ihn ins Gesicht, und der Farbenwechsel darauf gab ihr die Gewißheit, daß ihre Ahnung Wahrheit sei. Ein eigenhämliches Gefühl, gemischt aus Triumph und Schmerz, durchströmte sie, und etwas lauter fuhr sie mit bebender Stimme fort: Ich will Hildegard keinen Vorwurf machen — da sei Gott vor — sie ist nicht mein Fehler vor — sieh mir in die Augen und leugne den großen, den Du begangen hast: die Antreue, wenn Du es kannst!

Wenn ohne vorzugeben, wenn nicht Wille, so konnte er vielleicht den Frieden seines Hauses retten. Ein Säulen an der Korridorthür weckte ihn aus seinen Gedanken. Er hörte Stimmen im Vorgimmer, er meinte, die Wille Vorwings zu erkennen. Wille zu dieser Stunde! Er war auf den Füßen und öffnete ihm die Thür zu seinem Arbeitszimmer. Du, Wille! Was hat das zu bedeuten? Er sah auf den ersten Blick, daß etwas Wichtiges ihn herbeigezogen.

Sie müssen sich lassen. Sie weiß nichts — sie ist so hoffnungslos — sie darf nicht ahnen, wie es um sie steht. Er war auf einen Stuhl gesunken und hatte das Gesicht in die Hände gedrückt. Es war eine fürchterliche Minute, die er erlebte, eine Minute, in der sich Qual und Pein von Jahren zusammenbrängte. Das leise Weinen der Mutter weckte ihn.

Habt Karlsruhe—Dös und in ein anderes Heft dann die Strecken...

Generalmajor v. Jansen, bisher Commandeur der 55. Infanteriebrigade...

Internationales Radwettfahren in Straßburg. Man schreibt uns: Kommen Sonntag, 26. Juli hält der Racing-Club...

Schützenvereinsfeier. Die unter diesem Namen vor nicht allzu langer Zeit neu gegründete Gesellschaft...

Ein heftiges Erdbeben sind in Rendsch und in Wilschadt im Ganauer...

Ein heftiges Erdbeben passierte auf der pfälzischen Bahnstrecke...

Mathematisches Wetter am Sonntag, 26. Juli. Von Nordwesten her...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regenmenge.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Höchste Temperatur den 24. Juli 20,2 °C, Tiefste " vom 24/25. Juli 11,5 °C.

Aus dem Großherzogthum. Weinheim, 24. Juli. Heute früh machte ein Mann, dessen Identität bis jetzt nicht festgestellt werden konnte...

Karlsruhe, 24. Juli. Im Rhein ertrank gestern der Chemiker Dr. Jansen, Besitzer einer Milchsterilisierungs-Anstalt...

Karlsruhe, 24. Juli. Die Gelegenheit beim Schopfe zu nehmen, wissen einige hiesige Besitzer von Ländereien...

Wetterbericht am Sonntag, 26. Juli. Von Nordwesten her ist ein neuer Westwind in Nordstättland...

forborten Preise, wonach der Morgen freies Ackerland 27 000 Mark...

Prälizial-Gesellschafter. Ludwigshafen, 24. Juli. Die Privatklage des Wasserwerks...

Sausenheim, 24. Juli. Heute wurden wieder vier durch die Rebflut verbrauchte Rebstöcke...

Ans der Pfalz, 22. Juli. Vor einigen Tagen ging durch pfälzische Blätter die Nachricht...

Mannheim, 22. Juli. (Ferien-Strasskammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadenbach...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Buntes Feuilleton.

Sehr stimmungsvoll schildert Ehren-Sigil in der neuesten Nummer seines Vaterland einen Unglücksfall...

Der Trauring ist bei den Männern zwar schon manchmal an ein verlohrenes Plüchgen gewandert...

Der Arzt aus Indien. Vor einem der altergrauen Hüter auf dem Fleischmarkt in Wien fuhr vor...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...

Wiederholte Strafen wegen Diebstahls haben auf das 19 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Straub...



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 15. August 1. 3. wird die Station Wieslingen, Nebenbahn der Mannheim - Weinheim - Heidelberg...

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche der Rinder und Schweine ist im Schnarhof...

Bekanntmachung.

Die Maul- u. Klauenseuche der Rinder u. Schweine ist im Schnarhof...

Bekanntmachung.

Das Geschäft des Peter Ludwig Sommer II in Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Selbstmord.

Heute Morgen etwa um 4 1/2 Uhr ließ sich ein Unbekannter vom Schnellzug Mannheim...

Vermögensabsonderung.

Nr. 37078. Durch Urtheil Nr. 11 vom 12. d. M. ist die Absonderung...

Rheinschiffahrt.

Die Folge einer Mitteilung des Königl. Reichs-Haupt-Commissars...

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung des Vermögensverlustes...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Gen- und Strohh-Lieferung.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein...

Gen- und Strohh-Lieferung.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein...

Gen- und Strohh-Lieferung.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein...

Zahlung-Verheigerung.

Aus dem Nachlass des Schloßers Jakob Rieder...

Freiwillige Verheigerung.

Montag, 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwang-Verheigerung.

Montag, 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Gemeinde Schriesheim...

Sängerbund.

Genie Samstag Abend 9 Uhr Probe.

Velocipedisten-Verein.

Mannheim.



Sonntag, den 26. Juli 1896

Vereinstour u. Preis-Dauerfahrt nach Baden-Baden.

Abfahrt für Vereinstour 4 Uhr und für Preis-Dauerfahrt 5 Uhr...

Casino.

Die vereint. Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt...

Blaufeldchen.

Seezungen, Rheinsalm, Hummer, Forellen, Turbot.

Jac. Schick.

Großh. Kollektant. C 2, 24. u. d. Theater.

Neues Sauerkraut.

Neue Salzgurken, Neue Odenu. Grünern, Suppentrebse, Tafelkrebse.

Herm. Hauer, O 2, 9.

Blaufelehen.

Suppen-Krebse, Tafel-Krebse, Alfred Hrabowski.

Odenwälder Grünteere.

neues Sauerkraut, neue Salzgurken, neue holländ. Kollbirnen.

J. H. Kern, C 2, 11.

Blaufelehen.

Ph. Gund, D 2, 9. Frische Eier und Butter.

Frische Eier und Butter.

naturrein, frisch, von ausgezeichneter Güte...

Waschen und Bügeln.

angenehm und prompt und billig.

Zeichnungen.

für Patent u. Musterrecht werden sauber und sachgemäß angefertigt.

Zurückgesetzte Bukskin. In. Qualitäten, sowie Bukskin-Reste in grosser Auswahl werden zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben bei J. Gross Nachf. F 2, 6 (Inhaber: F. J. Stetter) Marktplatz.

Zum Einmachen und Ansetzen. alten Frühbraunwein, Rechten alten Nordhäuser, Alten Wismarer Kornbranntwein.

Frucht-Zucker. Victoria-Crystal-Zucker. Louis Lochert.

Neues Pelateh-Sauerkraut. Carl Müller.

Nachhilfe-Unterricht. Gründl. franz. Unterricht.

Gründl. franz. Unterricht. Waschen und Bügeln.

K. Zeyher & Co. Möbelfabrik Mannheim.

Todes-Anzeige. Herr Konrad Schrank, Obermüller.

Werktmeister-Verein Mannheim. Todes-Anzeige. Herr Konrad Schrank, Obermüller.

Todes-Anzeige. Gg. Eisenhuth.

Freiwillige Feuerwehr. Todes-Anzeige. Georg Eisenhuth.

Militär-Verein Mannheim. Todes-Anzeige. Herr Georg Eisenhuth.

Militär-Verein Mannheim. Todes-Anzeige. Herr Georg Eisenhuth.



**Erdige Former**  
und  
**ein Kernmacher**  
auf lohnende und dauernde  
Arbeiten sofort gesucht.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 1, 8, Rodensteiner,**  
Hinterhaus, 1 großes, heizb.  
Zweckd. Local, worin viele  
Jahre eine Druckerei betrieb  
werden wurde, und welches sich  
auch als Magazin eignet,  
per 1. Oktober d. J. zu  
vermieten.

**G 8, 22** 1 Zim. u. Küche  
an ruhige Leute  
zu vermieten.

**S 3, 2** Hinterh. d. Stad. 2  
Zimmer u. Küche zu  
vermieten.

**D 2, 8** 1. St. 2-4 Zimmer,  
möbl. od. unmöbl.  
per sofort zu vermieten.

**P 4, 12** 2 Er. hoch, ein sehr  
möbl. od. unmöbl. Zimmer  
an 1 ob. 2. Herr zu verm.

**Dirigenten.**  
Voll. Anzeigern sind längstens  
bis zum 27. d. Mts. unter Nr.  
14488 in der Expedition abzu-  
geben.

**Haushälterin.**  
Damen gel. Alters, aus bes.  
Familie, sucht zur Leitung eines  
Haushalts Stellung bei allein-  
stehendem Herrn od. älterer Dame.  
Gef. Offerten unt. Nr. 13867  
an die Expedition ds. Bl.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 7, 5c** 5 Zim. u. Kuh (auch  
gekalt.) i. d. 14077  
**H 7, 9** 3 St. abgeth. 8  
Zim. Küche, Keller  
i. d. 14531

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 11/12** 2 Er. 2 Zim.  
mit Kamin od. per 1. Aug.  
zu verm.

**Packer**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.

**Lehrerinnen**  
für Glas- u. Porzellan.  
13911 Hermann Georgs.

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich zum Kochen bei  
Damen, Tisch u. sonstigen  
Angelegenheiten, unter Zusicherung  
billiger Bedienung.

**E 8, 14** 3 Comptoir-Zim.  
per 1. August zu  
vermieten.

**H 8, 37** Kühle, 3 Zimp.  
sch. leeres Zimmer  
sofort zu vermieten.

**S 4, 15** 3 Zim. u. 1 Küche  
mit Wschl. zu ver-  
mieten.

**D 5, 15** Feingehobenes,  
möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
meinandergeh., mit sep. Eing.  
per sofort zu verm.

**P 5, 15/16** 1 Er. links,  
1 Er. rechts, 1 sch. möbl.  
Zimmer, in Verh. zu verm.



### BETTEN-Fabrik

#### Fertige Kinderbetten.

Bett Nr. 1 Mk. 27,50  
 von gutem Barchent, mit  
 staubfreien Federn vollständig  
 gefüllt.  
 1 eiserne Bettstelle 10.—  
 1 Matratze mit Kell 9.—  
 1 Plumeau . . . 6.—  
 1 Kissen . . . 2.50  
 Mk. 27,50

Bett Nr. 2 Mk. 32,50  
 von prima federdichtem  
 Barchent mit dauerreichen  
 Federn vollständig gefüllt.  
 1 eiserne Bettstelle 15.—  
 1 Seegrasmatratze 7.50  
 1 Plumeau . . . 6.50  
 1 Kissen . . . 3.50  
 Mk. 32,50

Bett Nr. 3 Mk. 45  
 von prima federdichtem  
 Barchent mit gutem dauer-  
 reichen Federn vollständig  
 gefüllt.  
 1 eiserne Bettstelle 22.—  
 1 Matratze . . . 8.50  
 1 Plumeau . . . 10.—  
 1 Kissen . . . 4.50  
 12802 Mk. 45.—

Bett Nr. 4 Mk. 60  
 von prima rothem Feder-  
 latten mit vorz. dauer-  
 reichen Federn vollständig  
 gefüllt.  
 1 eiserne Bettstelle 22.—  
 1 Kapokmatratze 16.—  
 1 Plumeau . . . 18.—  
 1 Kissen . . . 4.—  
 Mk. 60.—

**L. Steinthal**  
 Mannheim  
 D 3, 7.

**Colnisches Wasser**  
 pr. Flacon 50 u. 90 Pf.  
 Ad. Arras  
 Parfümeur.  
 Baden: 4, 2, 22.

**P. H. Schrauth's**  
 gemahlene  
**Salmiak-Terpentin-Seife**

ist ein verbessertes Seifen-  
 pulver, dessen vorzügliche  
 Eigenschaften im Fluge die  
 Sympathien des prüfenden  
 Publikums erworben haben.  
 Beste Erfahrung und neu-  
 erlicher Fortschritt haben sich  
 für die Hand gereicht zur Er-  
 zeugung eines denkbar voll-  
 kommenen Fabrikates.  
 P. H. Schrauth's gemah-  
 lene Salmiak-Terp.-Seife  
 verschont sich nicht hinter die  
 Phrase „Ohne Concur-  
 renz.“ Im Gegentheil! Zum  
 Vergleich mit Konkurrenz-  
 Fabrikaten wird höchst ge-  
 beten, — wer noch nicht da-  
 mit gewaschen hat, — und die  
 geehrten Hausfrauen so-  
 wie Wäscherinnen mögen  
 dann selbst beurtheilen, was  
 den Vorzug verdient.  
 Zu haben in allen besseren  
 Geschäften. Man achte auf die  
 Schutzmarke. 12132

**Shampooing**  
 Kopfwaschen 12216  
 für Herren u. Damen.  
 Fein Seife, Königs Preis.  
 Separater Damen-Salon.  
**E. A. Boske**  
 Friseur, O 2, 1, Paradepl.

## Gelegenheitskäufe.

Um meine sehr bedeutenden Lagerbestände in 18561

Staubmänteln	Wash-Blousen
Lodenkostümen (Reisefestum)	Farbig. u. schwarz. Kragen
Washkostümen	Spitzen-Umhängen
Kostümröcken	Promenades
Seidenen u. woll. Blousen	Regenmänteln etc.

vor Eintreffen der neuen Herbstwaaren zu räumen, habe die Preise bei neueren Sachen um 25%, bei älteren Sachen um 50% reduziert. Sämmtliche Waaren sind der neuesten Mode entsprechend und aus den besten Stoffen gefertigt.

**F I, 10 Sophie Link F I, 10**  
**Marktstrasse**  
 parterre und I. Etage.

**L. Rothe**  
 Elektrotechn. Installations-Geschäft  
 Ludwigshafen a. Rh. 13452  
 Brunsregentenstr. 28. Telephon 153. Brunsregentenstr. 28.



Telegraphie  
 für Klein- u. Industriebahnen.  
 Telephonanlagen,  
 Haustelegraphen  
 Signalanlagen und Wächter-  
 kontrolanlagen für Fabriken,  
 Temperatursignalanlagen  
 und Wasserstandsanzeiger.  
 Blitzableiter und Prüfung  
 derselben unter  
 Garantie.

**Friedrich Platz**  
 C 2, 15 Mannheim C 2, 15.



Mechanische Werkstätte u. Waagenfabrik. 11551  
 Specialität: **Decimal-Waagen.**

Niederlage der  
**Mannheimer Gummi-, Guttapercha-  
 und Asbest-Fabrik**

Telephonruf **Mannheim** Telephonruf  
 No. 572. **D I No. 13.** No. 572.  
 Offertren zu den billigsten Preisen: 13407

Complete Pneumatic-Reifen von grösster  
 Haltbarkeit und Elasticität, sowie Luft-  
 schläuche, Laufmäntel, Pedalgummi, Griff-  
 ueberzüge und alle sonstigen Artikel für  
 die Fahrradbranche.



Wenige Bürstenstriche,  
 selbst am ausgeputzten Leder, genügen  
 zur Verjüngung eines prachvollen,  
 bauschönen, nubunnen Stanzes mit  
**Gentner's Wachs**  
 in rothen Dosen mit dem  
 Kaminfeger.  
 Da die rothen Dosen von vielen  
 Fabriken nachgemacht worden sind,  
 so achte man beim Einkauf speciell  
 auf den Kaminfeger und die Firma  
 des Fabrikanten aus  
**Carl Gentner,**  
 in Göppingen.  
 Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.

Für die jetzt beginnende Reisezeit empfiehlt sich  
 zur Uebernahme von Versicherungen gegen  
**Einbruchs-Diebstahls-Schäden**  
 zu billigen und feilen Prämien die  
 Garantiemittel **Transatlantische** Nr. 15,000,000.—  
**Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**  
 in Hamburg.  
 Kaufmann ertheilt und Anträge nehmen entgegen die  
 General-Agentur **Berth. Fuhs** in Mannheim, C 8, 11;  
 Max Koch . . . . . D 8, 4;  
 Friedr. Adel . . . . . M 7, 22;  
 Ric. Neffing . . . . . C 7, 8.

**Grab-Denkmal**  
 reichhaltiges Lager.  
**C. F. Korwan,**  
 Bildhauer. 11672  
 C 1, 14. MANNHEIM. C 1, 14.

**1a. Holzwole u. Holzwoleseile**  
 in verschiedenen Sorten aus der Fabrik d. H. G. A. G. G. G. G.  
 Gerdach empfiehlt zu billigen Preisen die Niederlage von  
**Jakob Hoch, Mannheim, Telephon 438.**

Alle Sorten  
**1a. Kohlen, Holz und Brikets**  
 liefert zu billigsten Tagespreisen 18784  
**Berthold Fuhs, G 8, 11. Telephon Nr. 1013.**

**Ruhrkohlen.**  
**1a. Fettschrot,** sehr feinfreich,  
**1a. Nußkohlen,** gewaschen u. nachgesteibt in  
 3 versch. Körnungen,  
**1a. Anthracitnußkohlen,** gewaschen  
 siebt, deutsche und englische.  
 Alles beste Marken, direkt aus den Schiffen, sowie  
 alle anderen Sorten **Ruhrkohlen, Coals, Brikets,**  
**Brennholz** liefert zu billigsten Tagespreisen frei  
 ins oder aus Haus. 18669

**Chr. Vohwinkel**  
**G 8, 12 Telephon 779. G 8, 12**  
**Ruhrkohlen**

**1a. Fettschrot,** sehr feinfreich 11429  
**1a. Nusskohlen,** gewaschen und gestiebt  
**1a. Anthracitkohlen** } deutsche und  
 } englische  
**1a. Ruhr-Nussecoaks**  
 Alles beste Marken  
 liefert zu billigsten Tagespreisen frei ins oder ins Haus

**Nedden & Reichert**  
 Comptoir Fernsprecher  
**D 8, 6. 856.**

**Sommertheater Mannheim.**  
**Badner Hof.**  
 Samstag, 26. Juli: **Keine Vorstellung.**  
 Sonntag, 26. Juli, Anfang 8 1/2 Uhr:  
**Außerordentliche Doppel-Vorstellung**  
 für ein Entrée. Bons haben Gültigkeit  
 Welta: Ungeheure Festerheit.  
**Der Pariser Laugenichts**  
 oder:  
**Ein General der alten Garde.**  
 Lustspiel in vier Akten.  
 Musik (Titelrolle): . . . . . Ferdinand Dige Jäger.  
 Regie:  
**Die Zillerthaler.**  
 Lustspiel in einem Akt. Berlin 1. Geographenmutter.  
 Einlage: **Burgel-Jodler,** gesungen von Fräulein v. Redwitz.

**Conservatorium für Musik**  
 in Mannheim.  
**Anmeldungen**  
 für das neue Schuljahr werden von jetzt an täg-  
 lich entgegengenommen in der Wohnung des Directors  
**U 6, 12a.** 18279  
 Die Direction des Conservatoriums:  
**M. Pohl, Musikdirector.**

**Tanz-Institut J. Schröder.**  
 Sonntag, den 26. Juli 14470  
**Feudenheim „zum Stern.“**

**Institut und Pensionat Sigmund**  
 C 8, 8 Mannheim, Ringstrasse C 8, 8  
 Staatl. concess. — Vorbereitung für andere höhere Lehr-  
 anstalten, für das Einjährig-Freiwilligen, Lehrlings- und  
 Naturwissenschaften, sowie für den Handelsstand. — Sprach-  
 kurse. — Am Institute wirken nur aab. bezug. Staatl. geprüfte  
 Lehrkräfte. — Alle zum Examen zugelassenen Schüler des  
 Standes. — Erste Referenzen. — Probest gratis durch die Direction. 14018

Zu Anfertigen von  
**Damen- u. Kinder-Garderobe**  
 empfiehlt sich bei bester u. billigster Bedienung.  
**M. Burggraf,**  
 E 8, 6, 3. Etage. 14197

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt  
 gereinigte und gestrichene, sehr weiche  
**Bettfedern.**  
 Wir empfehlen selbst, gegen Nachn. (jedem beliebige Quantum) Gute  
 neue Bettfedern per Hund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M.  
 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M.  
 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarsfedern: halbweiß 2 M.  
 weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-  
 federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; sowie echt sibirische  
 Gansdaunen (sehr feinfreich) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 M.  
 1/2 Rabatt. — Aufgeschicktes Verzeichniß gratis zugewandt!  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.** 14418

Datumstempel zum Entwerthen der Alters- u. Juwa-  
 liditätsversicherungs-  
 Marken, Metall- und Gummiempel liefert gut und  
 sowie alle Arten billige 9890  
**A. Jander, Gravier- u. Ciselir-Anstalt, Planke, E 1, 17.**

**Biermarken**  
 pro 100 Stück von M. 3 an liefert  
**A. Jander, Gravier- und Ciselir-Anstalt,**  
 Mannheim, E 1, 17, gegenüber d. Platz-Hof. 72028

**Hypotheken-Kapitalien**  
 zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen  
 sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen;  
 ferner empfehle ich mich zum 1800  
**An- und Verkauf von Liegenschaften**  
 aller Art.  
**Ernst Weiner, C 1, 17.**

**Hypotheken-Darlehen**  
 à 3 3/4, 4 bis 4 1/4 %  
 empfiehlt der Director verschiedener größerer Geldinstitute 70920  
**Louis Jeselsohn, L 13, 13.**

**Sammel-Objekte.**  
 Briefmarken, Liebigbilder, Postkarten mit Ansichten  
 stets in Auswahl vorräthig und laufe solche an.  
**M. Hepp,** 10978  
 Papierladen U 1, 3, Breitestrasse.

**„Arminia“**  
**Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstlohn-  
 Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**  
 Wir suchen in Mannheim für unsere **Volks-Versicherung**  
 (Esterlaffe, Aussteuer- und Militärdienstlohn-Versicherung gegen  
 wöchentliche Prämienzahlung) einen tüchtigen 14228  
**Vertreter.**  
 Die Stellung ist eine dauernde und bietet reichlichen  
 Verdiensten eine regelmäßige, vollständig ausreichende Einnahme.  
 Offerten sind zu richten an unseren General-Vertreter Herrn  
**Kudolf Bachrodt in Karlsruhe** 9. Decem. 19.